

# Weingartener helfen sich selbst

## Bürgerstiftung übergibt die ersten Spenden an Senioren und Schüler

Von Daniel Drescher

WEINGARTEN - Engagiert für Jung und Alt: Die Bürgerstiftung Weingarten hat ihre ersten Projekte umgesetzt. Für Senioren-Kurse im Haus am Mühlbach hat die gemeinnützige Stiftung Computerzubehör angeschafft, für Kinder am Standort Promenade der Schule am Martinsberg gab's ein paar neue Spielgeräte. Die nächsten Projekte sind schon in Planung - und das Engagement soll der Stadt auf Dauer nutzen.

Die Turnhalle ist gesteckt voll, weil es draußens regnet, eben haben Kinder auf der Bühne mit Geigenklängen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Dann ist die Bürgerstiftung plötzlich im Mittelpunkt. Anke Martin, Martin Springer und Dieter Rummier vom Vorstand übergeben Spielgeräte an Isabelle Binkert, Moieez Khan und Luca Zühlsdorf. Die drei freuen sich über ein Wave-Board und einen Pogostick. „Passt gut drauf auf“, gibt ihnen Martin Springer mit. Insgesamt hat die Bürgerstiftung 1500 Euro Spenden freigegeben. Die Spielgeräte dienen der Pausen- und Ganztagsbetreuung der Kinder am Standort Promenade der Schule am Martinsberg. In einer Schülerratssitzung hatten sich Schüler darüber beklagt, dass zu wenig funktionstüchtige und attraktive Spielsachen vorhanden sind. Also rümpelte man aus es gab eine Wunschliste - die Bürgerstiftung packte mit an. „Toll, dass es jetzt wieder runderlaufen kann“, freut sich Sylvia Hellweg-Volk, Leiterin der Ganztageschule am Standort Pro-

menade. „Das passt zu unseren Projekten.“

Bei den Senioren in der Begegnungsstätte „Haus am Mühlbach“ waren es große Flachbildschirme und ein NAS-Laufwerk, das die Stiftung ermöglichte. Die über 1000 Euro teure Anschaffung begründete man so: „Mit den sozialen Computerkursen werden den Senioren soziale Kontakte ermöglicht zu Freunden und Verwandten, die weiter weg wohnen. Darüber hinaus wirken die Kurse nachlassender Konzentrationsfähigkeit entgegen und bieten geistige Anregung.“

### Auf die lokale Hilfe konzentriert

Die beiden Projekte sind exemplarisch für das Wirken der Bürgerstiftung. Die Stiftung will da fördern, wo Bildung und Erziehung, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Kunst, Kultur, Heimatpflege und Brauchtum, Gesundheitsförderung und bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden können. Und auch Menschen in Not soll geholfen werden. Dabei beschränkt sich die Stiftung auf Weingarten. Ganz bewusst. So hätte man sich auch an die Bürgerstiftung des Landkreises Ravensburg andocken können. „Aber wir haben uns klar dafür entschieden, etwas für Weingarten zu tun“, sagt Martin Springer. Was nicht Sinn und Zweck der Sache ist. Aufgaben zu übernehmen, die eigentlich andere stemmen müssen: „Wir wollen keine politischen Löcher stopfen“, sagt Werner Winkler, der im Aufsichtsrat der Stiftung aktiv ist. „Sprich: Eine Tafel fürs

Klassenzimmer hätten wir nicht finanziert“, sagt Anke Martin. Dazu gibt es auch Förderrichtlinien, die genau festlegen, was geht und was nicht. In der Bürgerstiftung haben sich politisch Aktive, Lokalpatrioten und Step-Engagierte zusammengefunden.

Die nächsten Projekte sind bereits in Planung. So steht als Nächstes ein Projekt für den Nahu an. Bisher läuft es so, dass die Geförderten per Antrag auf sich aufmerksam machen. „Wir wollen in Zukunft auch mal ein eigenes Projekt stemmen“, sagt Anke Martin. Doch das sei aufwendiger.

Im Dezember 2009 hatte die SPD-Fraktion im Rahmen der damaligen Haushaltsberatungen einen Antrag auf Gründung einer Bürgerstiftung gestellt. Gegründet wurde die Stiftung im Mai 2013. Das Kapital beträgt rund 89 000 Euro. Doch das Geld darf nicht für Spenden angetastet werden. Die Stiftung ist auf Spenden angewiesen. Zudem finanziert sich die Stiftung über Mieteinnahmen zweier Wohnungen, die eine Weingartenerin der Stiftung vermacht hat. Wer sich für die Stiftung engagieren will, kann entweder spenden oder sich als Stifter an der Erhöhung des Kapitals in 500-Euro-Schritten beteiligen. „Am besten alle 23 000 Bürger der Stadt“, witzelt Werner Winkler auf die Frage, ob die Stiftung noch Unterstützer braucht.

Mehr Infos gibt's unter [www.buergerstiftung-weingarten.de](http://www.buergerstiftung-weingarten.de)



Martin Springer, Anke Martin und Dieter Rummier von der Bürgerstiftung übergeben neue Spielgeräte an Moieez Kahn, Luca Zühlsdorf und Isabell Binkert. FOTO: DANIEL DRESCHER

